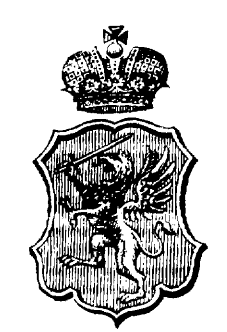
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XVII. Jahrgang.

№ 83. Пятница 25. Іюля. — Freitag, 25. Juli **1869.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Оперемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

ГОСУДАРЬ ИМПЕРАТОРЪ, вслѣдствіе представленія Министра Внутреннихъ Дѣлъ и согласно положенію комитета Министровъ, Всемилостивѣйше соизволилъ въ 4-й день Іюля 1869 года пожаловать въ награду отлично-усердной службы ордена Св. Анны 2-й степени съ Императорскою короною правителю канцеляріи Строительнаго отдѣленія Лифляндскаго Губернскаго Управленія Гальмейстеру; Св. Станислава 2-й степени съ Императорскою короною оператору Врачебнаго Отдѣленія Лифляндскаго Губернскаго Управленія штабъ-лекарю Зееллеру и состоящему при Министерствѣ Внутреннихъ Дѣлъ, откомандированному въ распоряженіе Лифляндскаго Губернатора, управляющему канцеляріею его коллежскому совѣтнику фонъ Эрцдорфъ-Купферу; Св. Станислава 2-й степени безъ короны ассесору Лифляндскаго Губернскаго Управленія, надворному совѣтнику Шепфу; Св. Анны 3-й степени находящемуся въ распоряженіи коммисіи завѣдывающей Кеммерискимъ минеральнымъ заведеніемъ, коллежскому ассесору Шелю; Св. Станислава 3-й степени помощнику цензора по фактурной части Рижскаго комитета цензуры иностранной Миллеру и казначею и архиваріусу Рижской Управы Благочинія Арцту. (Правит. Вѣстн. 158.)

Der Herr und Kaiser hat auf Unterlegung des Ministers des Innern und gemäß dem Beschlusse des Minister-Comités für ausgezeichnet eifrigen Dienst am 4. Juli 1869 Allergnädigst zu verleihen geruht: Den St. Annen-Orden 2. Classe mit der Kaiserl. Krone dem Kanzellei-Director der Bau-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Galmeister; den St. Stanislaus-Orden 2. Classe mit der Kaiserl. Krone dem Operateur der Medicinal-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Stabs-Arzt Seeler und dem zur Verfügung des Livländischen Gouverneuren alcommandirten Beamten des Ministers des Innern, dem Verwaltenden der Gouverneurs-Kanzellei Collegien-Rath v. Erzdorff-Kupffer; den St. Stanislaus-Orden 2. Classe ohne die Krone dem Assessor der Livländischen Gouvern.-Verwaltung Hofrath Schöpff; den St. Annen-Orden 3. Classe dem der Verwaltungs-Commission für den Badeort Kemmern zugetheilten Coll.-Assessor Scheel; den St. Stanislaus-Orden 3. Classe dem Gehilfen des Censors beim Rigaschen Comité für ausländische Censur Müller und dem Rendanten und Archivar der Rigaschen Polizei-Verwaltung Artzt. (Staatsanz. 158.)

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндское Губернское Правленіе симъ поручаетъ всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ, сдѣлать надлежащія распоряженія о розысканіи приписаннаго къ мызѣ Левенгофъ Ганса Егиойя, проживающаго съ просроченнымъ 1. Января 1867 года плакатнымъ паспортомъ по показанію въ Торопецкомъ уѣздѣ Псковской Губерніи и котораго по розыску въ той странѣ неоказалось; по отысканіи выслать его подъ конвоемъ въ Приходскій Судъ 3. Дерптскаго Округа для отбытія рекрутской повинности, о послѣдующемъ же донести сему Губернскому Управленію. № 2545.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zum Gute Löwenhof verzeichneten Hans **Jöggioija**, dessen Placatpaß seit dem 1. Januar 1867 exspirirt ist und welcher sich angeblich im Toropetzschen Kreise des Pskowschen Gouvernements aufhalten soll, daselbst aber nicht ermittelt worden ist, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und ihn im Ermittelungsfalle zur Ableistung seiner Rekrutenpflicht an das 3. Dörptsche Kirchspielsgericht auszusenden, über das Geschehene aber anher zu berichten.
Nr. 2545.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Auf Grund des § 11 des Statuts über die Emission der Kurländischen unkündbaren Pfandbriefe fordert die Direction des Kurländischen Creditvereins die Inhaber der ausgeloosten aber **bisher nicht eingelieferten Kurländischen unkündbaren Pfandbriefe** hierdurch nochmals auf, diese Pfandbriefe nebst Couponsbogen unverzüglich bei der Casse des Kurländischen Creditvereins und während der Monate Juli und August bei den Herren M. S. Stern und Sohn in Mitau abzuliefern und dafür ihr Kapital in Empfang zu nehmen. Die Nummern dieser Pfandbriefe sind folgende:

1. Zu Johannis 1869 fällige:

a) 5% Pfandbriefe:

Nr. 1339	à 100 Rbl.	Nr. 9952	à 100 Rbl.
„ 1611	„ 1000 „	„ 12411	„ 100 „
„ 3028	„ 500 „	„ 13406	„ 500 „
„ 3253	„ 100 „	„ 451	„ 50 „
„ 5558	„ 1000 „	„ 1170	„ 50 „

Nr. 1171 à 50 Rbl.

b) Metallpfandbriefe:

Nr. 1258 à 1000 Rbl. Nr. 1389 à 100 Rbl.
Nr. 1487 à 1000 Rbl.

2. Zu Johannis 1868 fällige:

5% Pfandbriefe:

Nr. 3285 à 100 Rbl. Nr. 8962 à 500 Rbl.
Nr. 11428 à 1000 Rbl.

3. Zu Johannis 1867 fällige:

5% Pfandbriefe:

Nr. 89 à 100 Rbl. Nr. 100 à 50 Rbl.

Die Verrentung der sub 1 a und b aufgeführten Pfandbriefe hat zu Johannis 1869, die der sub 2 zu Johannis 1868 und die der sub 3 aufgeführten Pfandbriefe zu Johannis 1867 aufgehört.
Mitau, den 27. Juni 1869. Nr. 704. 1

Einem **verdächtigen Menschen ist ein Pferd abgenommen** und hierselbst eingeliefert worden. Da das Pferd ein gestohlenes zu sein scheint, da der Inhaber desselben nicht nachweisen kann, auf welche rechtliche Weise er es an sich gebracht, bringt dieses Ordnungsgericht Solches zur Kenntniß, damit der Eigenthümer des qu. Pferdes sich mit gehörigen Beweisen seines Eigenthumsrechts bei dem Wolmarschen Ordnungsgerichte zur Empfangnahme seines Eigenthums melden könne. Nr. 6234. 2
Wolmar, Ordnungsgericht den 18. Juli 1869.

Einem Naukschenschen Gesindeswirthen ist zur Mittagszeit am 1. Juli d. J. unter Andern auch ein Livländischer **Pfandbrief groß 100 Rbl Silb. sub Nr. 8767**, jedoch ohne den Couponbogen **gestohlen worden**.

Indem das Wolmarsche Ordnungsgericht Solches zur Kenntniß bringt, fordert es alle Diejenigen, denen erwähntes Document etwa angetragen werden sollte auf und ersucht vornehmlich aber die resp. Stadt- und Landpolizeien den Producenten genannten Pfandbriefs anzuhalten und dem Wolmarschen Ordnungsgerichte vorstellig zu machen.
Wolmar, Ordnungsgericht den 18. Juli 1869.
Nr. 6225. 2

Kad to pee schahs walsts peerakstitu Jahn Semneeks un winnu brahta Peter Semneeks mitteklis schai walsts waldischanai nesinnams un tee paschi bes kahdas uskauschanas apkahrt blandahs un irr jau diwi gaddus sawas makfaschanas parradâ, tad tohp wissas pilssehtu un semju polizejas zaur scho pasemmigi luhgtas, kur tohs minnetus Jahn und Peter Semneek atrastu, ka arrestantus schai walsts waldischanai peesuhtiht.
Wezzas Peebalgas mahz. walsts waldischanâ tai 12. Juli 1869. Nr. 131. 2

Прокламы. Proclama.

Demnach das Livländische Hofgericht in Folge des am 18. Juni c. hierselbst zu Riga erfolgten Ablebens des Titulairraths Alexander von **Gerstenmeyer** verfügt hat, das von dem Verstorbenen und seiner Ehegattin Julie von Gerstenmeyer geb. Fliegenring am 20. Mai d. J. errichtete, von zweien Zeugen unterzeichnete und von der genannten Ehegattin des Verstorbenen offen anher eingelieferte reciproque Testament bei diesem Hofgerichte am 20. August d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich verlesen zu lassen, — als wird Solches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung etwa Betheiligten bei der Eröffnung desmittelst bekannt gemacht, daß diejenigen, welche wider das vorerwähnte reciproque Testament aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu machen gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, das ist innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der obgedachten Verlesung des reciproquen Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und

ausführig zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 23. Juli 1869.

Nr. 3501. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen der Erben des weiland Herrn Generalmajors und Ritters Constantin von Rosée, als der Frau Julie Alexandra Elisabeth von zur Mühlen geborenen von Rosée und des Fräuleins Lubof Elisabeth Christine von Rosée, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den verstorbenen Vater der Supplicantinnen, weiland Herrn dimittirten Generalmajoren und Ritter Constantin von Rosée, modo dessen Nachlaß, insbesondere an das zu diesem Nachlasse gehörige, im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen Kirchspiele belegene Gut **Forbushof**, — welches Nachlaßgut sammt dessen Appertinentien und Inventarium zufolge des am 22. November a. pr. sub Nr. 185 corroborirten Abscheids dieses Hofgerichts vom 11. November a. pr. Nr. 5274 den gesetzlichen Erben defuncti, nämlich den beiden supplicirenden Töchtern Julie Alexandra Elisabeth von zur Mühlen geborenen von Rosée und der unverehelichten Lubof Elisabeth Christine von Rosée zu deren gemeinschaftlichen Eigenthum adjudicirt und zugeschrieben worden, — sowie an die zu dem Gute Forbushof gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt Appertinentien, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken Ansprüchen und Forderungen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf dem Gute Forbushof lastenden Pfandbriefsschuld der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der auf dem Gute Forbushof ingrossirt befindlichen Privatforderungen, oder Einwendungen wider die gebetene Ausscheidung der zu dem Gute Forbushof gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien aus ihrem bisherigen gemeinsamen Hypthecken-Verbande mit diesem Gute und wider die Befreiung derselben von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung zu erheben gesonnen sein sollten, desgleichen Einwendungen wider die ebenfalls erbetene Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, auf dem Gute Forbushof undelirt stehenden, nach Anzeige der Supplicantinnen Geschwister von Rosée jedoch längst berichtigten Schuldposten sammt Renten und der dieselben betreffenden, angezeigtermaßen nicht aufzufindenden Documente resp. Quittungen, als:

1. das zufolge des zwischen der verwittweten Frau Hofräthin Margaretha von Huebner geborenen von Matthias für sich und ihre Tochter Margaretha von Huebner, in der Folge verehelichte Baronin von Bruiningk und der Tochter erster Ehe weiland Herrn Hofraths von Huebner, verehelichten Capitain-Lieutenantin Anna Elisabeth de Livron geb. von Huebner am 28. März 1800 abgeschlossenen und am 19. April ej. anni corroborirten Erbtransacts der Frau Margaretha Baronin von Bruiningk geborenen von Huebner an dem Gute Forbushof zustehenden, in Ziffern nicht ausgedrückten Erbtheils sammt Renten und
2. der zufolge des zwischen der Frau Landräthin Maria Margaretha Baronin von Bruiningk geborenen von Huebner als durch Attestat des Dorpatschen Landgerichts vom 26. April 1848 sub Nr. 542 nachgewiesenen alleinigen Erbin ihrer verstorbenen Mutter, der Frau Hofräthin Margaretha von Huebner, als Verkäuferin und dem Herrn Hofrath Friedrich von Huene am 19. März 1848 abgeschlossenen, am 30. April 1848 sub Nr. 16 corroborirten Kaufcontracts von dem Herrn Käufer mit dem Rechte eines rückständigen Kaufschillings als eigene Schuld übernommenen Forderungen der Madame Schmidt im Betrage von 1400 Rbl. Silb. nebst Renten,

formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Nachlasses des weiland Herrn dimittirten Generalmajoren und Ritters Constantin von Rosée und des dazu gehörigen Gutes Forbushof sammt Appertinentien und Inventarium und rücksichtlich der Ausscheidung der zu diesem Gute gehörigen, durch die so benannte Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerländereien und rücksichtlich der Befreiung dieser auszuscheidenden Gehorchs- oder Bauerländereien von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 11. August 1870, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obspecificirten, das Gut Forbushof annoch belastenden beider Schuldposten sammt Renten und den abhanden gekommenen Documenten resp. Quittungen aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 2. Januar 1870 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß die zum Gute Forbushof gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt allen deren Zubehör sowohl in ihrer Gesammtheit als auch in ihren einzelnen Theilen, mit alleinigem Vorbehalt der auf selbigen haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt ihrer unalterirten Mitverhaftung für die auf denselben ruhenden resp. Pfandbriefs- und Privatforderungen, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen und nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit den Gehorchs- oder Bauerländereien vereinten Gute Forbushof sammt Appertinentien und Inventarium lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Forbushof gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden werden sollen und daß demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der Allerhöchst am 13. November 1860 bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 lit. d. gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder den solches angeht sich zu richten hat. Nr. 3205. 3

Riga, Schloß den 27. Juni 1869

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Heinrich Petersohn-Ruschmann, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Herrmann von Wilcken am 27. December a. pr. abgeschlossenen und am 22. Januar d. J. sub Nr. 5 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 144,000 Rbl. Silb. eigenthümlich übertragenen, im Wendenschen Kreise und Kokenhusenschen Kirchspiele belegene Gut **Alt-Bewershof** sammt Appertinentien und Inventarium, sowie an das zu dem Güte Alt-Bewershof gehörige, durch die Demarcationslinie festgestellte steuerpflichtige Gehorchs- oder Bauerland sammt Appertinentien, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die an den Supplicanten Heinrich Petersohn-Ruschmann geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gutes Alt-Bewershof sammt Appertinentien und Inventarium, sowie wider die gebetene Ausscheidung des durch die so benannte Demarcationslinie festgestellten steuerpflichtigen Gehorchs- oder Bauerlandes des Gutes Alt-Bewershof sowohl in seiner Gesammtheit als auch in seinen einzelnen Theilen sammt Zubehör aus dem bisherigen gemeinsamen Hypotheken-Verbande mit diesem Gute und wider die Befreiung desselben von allen auf genanntem Gute etwa ruhenden Schulden und Verhaftungen formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, — sowie mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Alt-Bewershof ruhender Pfandbriefsforderung und der Inhaber der sonstigen ingrossirten Privatforderungen, — oberrichterlich auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 10. August 1870 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das Gut Alt-Bewershof sammt Appertinentien und Inventarium frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, dem Heinrich Petersohn-Ruschmann zum Eigenthum adjudicirt, sowie die zu dem Gute Alt-Bewershof gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten steuerpflichtigen Gehorchs- oder Bauerländereien sammt allem deren Zubehör sowohl in ihrer Gesammtheit als auch in ihren einzelnen Theilen, sobald die auf dem Gute Alt-Bewershof ingrossirt befindlichen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung der erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien nachgewiesen sein wird, — unter alleinigem Vorbehalt der auf selbigen haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt ihrer unalterirten Mitverhaftung für die auf dem Gute Alt-Bewershof ruhende Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, — im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nichthypothekarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit den Gehorchs- oder Bauerländereien vereinten Gute Alt-Bewershof sammt Appertinentien und Inventarium lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Alt-Bewershof gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden werden sollen und daß demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der Allerhöchst am 13. November 1860 bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 lit. d gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 26. Juni 1869.

Nr. 3084. 2

Nachdem das Kirchenvorsteher Collegium erklärt hat, daß die auf dem hiesigen lutherischen Kirchhofe befindliche der Familie **Bazancourt gehörige Grabcapelle**, ohne Vornahme einer Hauptreparatur an Wänden und Dach nicht weiter geduldet werden kann, und darauf von den hier befindlichen Gliedern dieser Familie auf den öffentlichen Verkauf dieser Capelle angetragen ist, werden alle diejenigen Glieder der gedachten Familie, welche an diese Capelle Ansprüche machen, aufgefordert, binnen der präclusivischen Frist von drei Monaten d. h. bis zum 8. October d. J. für die Instandsetzung dieser Capelle Sorge zu tragen, oder ihre Ansprüche an diesen Familiennachlaß geltend zu machen, indem andernfalls die Capelle öffentlich verkauft und der Erlös des öffentlichen Verkaufs nur den hier angemeldeten Gliedern der Familie zuerkannt werden wird.

Arensburg, Rathhaus den 8. Juli 1869.

Nr. 764. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr dimittirte Major Ernst Wilhelm von Bock, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Ninigall** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kontracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Ninigall lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischen Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — welche aus irgend

einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 27. November 1869 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Kundro Nr. 21, groß 22 Thlr. 1 Gr., dem Bauer Märt Karwand für den Kaufpreis von 2860 Rbl.
2. Kundro Nr. 22, groß 19 Thlr. 75 Gr., dem Bauer Karel Ojasoo für den Kaufpreis von 2737 Rbl.
3. Kuddo Nr. 10, groß 25 Thlr. 30 Gr., dem Bauer Jacob Kacho für den Kaufpreis von 4000 Rbl.
4. Kensa Nr. 12, groß 32 Thlr. 22 Gr., dem Bauer Michel Tönnisson für den Kaufpreis von 5920 Rbl. und
5. Jahma Nr. 13, groß 27 Thlr. 44 Gr., dem Bauer Jaak Joonson für den Kaufpreis von 4500 Rbl. S.

Publicatum im Kreisgericht zu Fellin, den 27. Mai 1869. Nr. 1584. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Hofrath Carl von Sengbusch als Besitzer der im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele belegenen Güter **Lubar mit Greften** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesen Gütern gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde als:

1. Gailiht, groß 29 Thlr. 38 Gr., auf die Lubarschen Bauern Mahrz und Peter Skujin für für den Preis von 4707 Rbl. 56 Kop.
2. Brikkus, groß 37 Thlr. 60 Gr., auf die Lubarschen Bauern Jahn und Dahw Kiggul für den Preis von 6026 Rbl. 67 Kop.
3. Kinder, groß 20 Thlr. 55 Gr., auf die Lubarschen Bauern Jacob und Dahw Meesiht für den Preis von 3297 Rbl. 68 Kop.
4. Bukkau, groß 21 Thlr. 75 Gr., auf den Lubarschen Bauer Ernst Eisenthal für den Preis von 3493 Rbl. 33 1/3 Kop.
5. Aschkip, groß 29 Thlr. 85 Gr., auf die Lubarschen Bauern Karl und Peter Pluhmit für den Preis von 4791 Rbl. 11 Kop.
6. Leies Dutzmann, groß 26 Thlr., auf den Lubarschen Bauer Peter Meesiht für den Preis von 4160 Rbl.
7. Stirne, groß 26 Thlr. 55 Gr., auf die Lubarschen Bauern Jacob Palmbach und Jahn Bekmann für den Preis von 4656 Rbl. 95 K.
8. Kalne Dutzmann, groß 21 Thlr. 75 Gr., auf den Lubarschen Bauer Peter Dutzmann für den Preis von 3493 Rbl. 33 1/2 Kop.
9. Kulbas, groß 10 Thlr. 79 Gr., auf den Lubarschen Bauer Theodor Skrasting für den Preis von 1600 Rbl.
10. Leelkip, groß 33 Thlr. 41 Gr., auf die Lubarschen Bauern Peter und Karl Behrsing für den Preis von 5520 Rbl. 17 Kop.
11. Kainas, groß 23 Thlr. 34 Gr., auf den Lubarschen Bauer Jakob Dutzmann für den Preis von 3740 Rbl. 44 1/2 Kop.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als frei von allen auf dem Gute Lubar mit Greften ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzubringen, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 2373.

Gegeben Wenden, den 31. Mai 1869. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr C. von Roth, als Erbbesitzer des im Kannapähschen Kirchspiele des Dorpat-Werroschen Kreises belegenen Gutes **Groß-Johannishof** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführtes, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstück auf den nachbenannten Bauern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontractes übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grundstück als von allen auf dem Gute Groß-Johannishof ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät sowie der hypothecarischen Gläubiger des Gutes Groß-Johannishof, welche ingrossirte Forderungen auf genanntes Gut haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehenden Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 8. November c. bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solches Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

1) Wanna Pikka, groß 18 Thlr. 72 Gr., auf den Bauer Jacob Raudheiding für den Preis von 1880 Rbl. S.

Dorpat, Kreisgericht am 8. Mai 1869.
Nr. 271. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Grundeigenthümer Hans Sukk, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem Gute Abia belegenen **Grundstücks Kiwleärma Nr. 96**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu ihm gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer, als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 12. November 1869 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Kiwleärma Nr. 96, groß 15 Thlr. 29 Gr., dem Bauer Peter Sukk für den Kaufpreis von 3500 Rbl. S.

Publicatum im Kreisgericht zu Fellin, den 12. Mai 1869. Nr. 1452. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der zur Nurmisschen Landgemeinde angeschriebene Bauer Spritz Muhrneek hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das im Riga-Wolmarschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele zum Gute Nurmis gehörige wackenbuchmäßige

Leepe Gesinde 22 Thlr. 30 Gr. groß, auf ihn, Spritz Muhrneek für den Preis von 4135 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten zwischen ihm Käufer und dem Peter Breede als Verkäufer d. d. 11. März 1868 abgeschlossenen Kauf- und Cessionscontracts übertragen worden ist, daß selbiges Leepe Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien ihm Käufer resp. Cessionar als freies und von allen auf dem Gute Nurmis ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Nurmis bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung des benannten Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt, daß das obengenannte Grundstück sammt Gebäuden und Appertinentien dem Käufer resp. Cessionar erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Wolmar, den 28. Mai 1869. Nr. 1804. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach der Herr Ordnungsgerichts-Adjunct Heinrich von Stryk, Erbbesitzer der im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Güter **Korküll** und **Assuma**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieser Güter gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke, dergestalt mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf den Gütern Korküll und Assuma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischen Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 7. November 1869 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Keisri Endrik Nr. 13, groß 24 Thlr. 23 Gr., dem Bauer Hans Sulsenberg für den Kaufpreis von 4800 Rbl.
2. Lagaste Hans Nr. 18, groß 28 Thlr., dem Bauer Hans Jeets für den Kaufpreis von 5400 Rbl.
3. Pertle Nr. 19, groß 20 Thlr. 58 Gr., dem Bauer Karel Eiber für den Kaufpreis von 4000 Rbl. und

4. Jäwa Iwai Nr. 28, groß 23 Thlr. 2 Gr., dem Bauer Hans Kilsler für den Kaufpreis von 4300 Rbl. S.

Publicatum im Kreisgerichte zu Fellin, den 7. Mai 1869. Nr. 1406. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach der Herr dim. Ordnungsrichter Theodor von Helmersen, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Woidoma**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Neu-Woidoma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societat und sonstiger ingrossarischen Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 7. November 1869 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Kokkawidiko Ado Nr. 9, groß 23 Thlr. 21 Gr., dem Bauer Jaan Jaakson für den Kaufpreis von 4450 Rbl.
2. Pupsi Karel Nr. 16, groß 18 Thlr. 25 Gr., dem Bauer Karl Kallak für den Kaufpreis von 3300 Rbl. und
3. Jamso Jurri Nr. 53, groß 23 Thlr. 87 Gr., dem Bauer Andres Jambs für den Kaufpreis von 5800 Rbl.

Publicatum im Kreisgerichte zu Fellin, den 7. Mai 1869. Nr. 1397. 1

Von Einem Kaiserlichen I. Dorpatschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Kolkschen Einwohner Wassili Grigorjew **Gamsin**, über dessen Vermögen der **Generalconcurs** eröffnet worden, Anforderungen haben sollten, hiemit aufgefordert, sich mit solchen ihren Forderungen innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams sub poena praeclusi allhier beim Kirchspielsgerichte zu melden und selbige in Erweis zu stellen, sowie alle Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sind, oder ihm zugehörige Vermögensobjecte in Händen haben sollten, hiemit angewiesen werden, in ebenmäßiger Frist von sechs Monaten a dato, zur Vermeidung der auf Verheimlichung fremden Gutes gesetzten Strafe, die Schuldbeträge und Vermögensstücke anher einzubringen.

Hallick, im I. Dorpatschen Kirchspielsgerichte am 30. Juni 1869. Nr. 2051. 2

Kad tas Aiskujes walsts lohzeklis Peter **Lihpaz**, — agraks Klauzan femmes rentneeks, — pahrrahdu **dehl konkursi krittis**, tad teek winna parrahdu deweji **un nehmeji usaizinahti**, teju mehnescha laikâ, tas irr lihds 1. Oktober 1869 pee appaksch rakstitas **walsts** teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs **netiks klausihts**, bet ar parrahdu flehpejeem pehz **likkumeem** isdarrihts.

Teklaht teek peeminnehts, kâ tee jau agrak par **konkursi** krittuscheem isfluddinahti Andreew un Kahrl **Lihpaz** irr zaur miffeschanu cerakstiti, jo winni tik **pakallei** parrahdu dehl iskihlati tikke.

Aiskujas walsts teesâ tanni 1. Juli 1869.

Nr. 128. 2

Торги. Torge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden Diejenigen, welche die zum Rigaschen Stadtgute Olai gehörigen **Waldstücke Essarplawe** und **Brihwespilwe** vom 23. April 1870 ab auf 40 aufeinanderfolgende Jahre zu pachten wünschen, desmittelst wiederholt aufgefordert, sich an den auf den 22., 29. und 31. Juli d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihres Meistbots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheiten bei dem Eingangsgedachten Collegium zu melden. Nr. 925. 1

Riga, Rathhaus den 19. Juli 1869.

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ приглашаетъ лицъ, желающихъ взять на откупъ лѣсные участки, прозываемые Эзарпляве и Бривеспильве, принадлежащіе къ Городской вотчинѣ Олай, срокомъ съ 23. Апрѣля 1870 года впредь на 40 сряду лѣтъ, — явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ сей Коммисіи 22., 29. и 31. ч. сего Іюля въ часъ пополудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій и представленія залоговъ. № 925. 1

Г. Рига Ратгаузъ Іюля 19. дня 1869 года.

Отъ Ковенскаго Губернскаго Управленія Государственными Имуществами объявляется, что на продажу заклейменныхъ старыхъ неспособныхъ къ дальнѣйшему росту дубовъ въ Лѣсничествахъ Ковенской Губерніи а именно: Ковенскимъ изъ дачъ Румшишенной 1305 штукъ на сумму 3946 руб. 23½ к., Кормяловской 1305 штукъ на сумму 3755 руб. 55¼ коп., Петромыслянской 191 штукъ на сумму 424 р. 43½ коп., Бобтовской 700 штукъ на сумму 1605 руб. 5 коп., и Вендзягольской 423 штуки на сумму 989 руб. 73 коп., Поневѣжскомъ изъ дачъ Гульдинской 643 штуки на сумму 1239 руб. 41 к. и Поуславской 74 штуки на сумму 240 руб. 62 коп., Вилкомирскомъ изъ Полавенской дачи 334 штуки на сумму 800 руб. 22 коп., 1. Россіенскомъ изъ дачъ: Мостейновской 53 штуки на сумму 177 руб. 23½ коп., Болтмышской 62 штуки на сумму 287 руб. 74 коп., Подубиской 85 штукъ на сумму 350 руб. 34½ копѣекъ и Спирстымонской 11 штукъ на сумму 45 руб. 1¼ коп. и 2. Россіенскомъ изъ Ботолской дачи 499 штукъ на сумму 804 руб. 71 коп. на основаніи Высочайше утвержденныхъ 13. Мая 1869 года правилъ объ отпускѣ лѣсныхъ матеріаловъ изъ дачъ Лѣснаго Вѣдомоства Министерства Государственныхъ Имуществъ, будутъ произведены въ особомъ торговомъ Присутствіи Управленія Государственными Имуществами торги безъ переторжки въ Сентябрѣ мѣсяцѣ настоящаго года, а именно изъ дачъ: Ковенскаго Лѣсничества 17 числа, Поневѣжскаго и Вилкомирскаго 18 числа 1. и 2. Россіенскаго 19 числа. Желающіе участвовать въ торгахъ обязаны явиться въ назначенные для торговъ сроки въ Управленіе съ залогами равняющимися 10% оцѣночной суммы, или же прислать своихъ повѣренныхъ съ узаконенными довѣренностями. Не желающіе же, или немогущіе участвовать на изустномъ торгѣ, могутъ присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, на точномъ основаніи 1912 Ст. 1 ч. X, Т. Св. Зак. Граж. (изд. 1857 года) наблюдая чтобы означенные пакеты поступили въ Управленіе не позже 11 часовъ утра въ назначенные для торговъ дни. Въ запечатанныхъ объявленіяхъ должно быть обозначено, изъ какой именно дачи, или нѣсколькихъ торговецъ желаетъ купить заклейменные дубы и какую за оные предлагаетъ сумму, по каждой дачѣ отдѣльно, съ представленіемъ залога въ размѣрѣ 10. части отъ предложенной суммы наличными деньгами, или Государственными и банковыми билетами. Послѣдніе будутъ приниматься по биржевому курсу. Подробныя условія продажи дубовъ, а равно вѣдомости о количествѣ, годности размѣръ о цѣнности оныхъ, можно разсматривать въ управленіи по 1. Столу Лѣснаго Отдѣленія съ 10 до 2 часовъ утра ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней. При чемъ предваряется 1) однажды поданные запечатанные конверты невозвращаются ранѣе окончанія торговъ; дополнительныя объявленія, а равно Телеграммы, принимаемы небудутъ, 2) послѣ торга и по вскрытіи запечатанныхъ объявленій, никакія предложенія и уступки не принимаются и 3) запечатанныя объявленія неудовлетворяющія въ чемъ либо 1909—1912 Ст. 1, Ч. X, Т. Св. Зак. Гражд. будутъ признаны недѣйствительными.

№ 5138. 3

Отъ Полоцкаго Уѣзднаго Суда, объявляется, что въ присутствіи его 12. Сентября сего года, будутъ производиться торги съ переторжкою чрезъ три дня на продажу деревяннаго дома на каменномъ фундаментѣ съ принадлежащими къ оному пристройками: флигелемъ, сараемъ, амбаромъ, лавочкою и проч. состоящаго въ 3. кварталѣ г. Полоцка на крижевой улицѣ на землѣ помѣщика Грибницкаго описаннаго у Полоцкаго мѣщанина Хаима Мееровича Гринзайда на пополненіе ссудной недоимки числящейся на полоцкомъ мѣщанинѣ Петрѣ Кобякѣ въ количествѣ 446 руб. 25½ к. и гербовыхъ пошлинъ за написаніе описи дома Гринзайда 20 к. Описанное имущество оцѣнено въ 390 руб. Желающіе участвовать въ сихъ торгахъ приглашаются въ Уѣздный Судъ на день торга гдѣ имъ будутъ предъявлены бумаги къ описи относящіяся. Іюля 16. дня 1869 года.

№ 2423. 3

Отъ Полоцкаго Уѣзднаго Суда объявляется что въ присутствіи его будутъ производиться 24. Ноября сего года 1869 года торгъ съ переторжкою чрезъ три дня на продажу двухъ деревянныхъ одно-этажныхъ домовъ съ принадлежащими къ онымъ постройками принадлежащихъ Полоцкой мѣщанкѣ Хаи-Майзелевой, состоящихъ въ 3-мъ кварталѣ г. Полоцка 1-й на углу Витебской и Крижевой улицъ подъ № 808 и 2-й на углу Крижевой и Спаской улицъ подъ № 785 описанныхъ за неплатежъ ссудной недоимки, числящейся съ 1848 года 1058 руб. 39 коп. процентовъ 17 руб. 19 коп. и особо 436 рублей 35 копѣекъ штрафа 757 рублей 62 коп., поземельной недоимки 27 руб. 16 коп. оклада 1867 г. 7 руб., налога 2 руб. 50 коп. пени 27 коп. сверхъ того взыскивается 100 р. съ процентами на удовлетвореніе Полоцкой купчихи Дрейзы Парнесовой за не гербовую бумагу 20 коп. всего 2406 руб. 68 коп. за исключеніемъ изъ сего числа штрафа 734 руб. сверхъ сего числится по недоимочному регистру Уѣзднаго Казначейства 254 р. 44 к. Оцѣненные по трехъ-лѣтней сложности 1-й 282 руб. а 2-й 148 руб. 50 коп. Желающіе участвовать въ сихъ торгахъ приглашаются въ Уѣздный Судъ на день торговъ гдѣ имъ будутъ предъявлены бумаги къ описи относящіяся.

Іюля 11 дня 1869 года. № 2306. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургской Управы Благочинія, на удовлетвореніе долга Дѣйствительному Статскому Совѣтнику Бобрикову въ остальной суммѣ 4066 р. 25 к., назначена во вторичную продажу одна четвертая часть имѣнія, принадлежащая отставному подпоручику Михаилу Аблуцкому и находящагося въ нераздѣльномъ владѣніи Г. Аблуцкаго и трехъ дочерей чиновника Удалова, состоящаго Нижегородской губерніи, Горбатовскаго уѣзда, въ селѣ Фроловскомъ изъ крестьянскихъ надѣловъ, заключающихъ въ себѣ 550 десят. За эту землю крестьяне уплачиваютъ оброка всѣмъ четыремъ владѣльцамъ 1324 р. 68 к. а одному Аблуцкому 331 руб. 17 коп.; согласно этому доходу опредѣлена цѣнность всего 13,126 руб. а четвертой части Аблуцкаго, въ 3281 р. 50 к.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго правленія на 19. Сентября 1869 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Причемъ на основаніи 2090 ст. X т. части 2 предъявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ послѣдніе, окончательные. Желающіе могутъ разсматривать бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія.

Іюля 2 дня 1869 года. № 4132. 2

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи онаго назначено въ продажу съ публичнаго торга, на срокъ 17. Сентября сего года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее умершей помѣщицѣ женѣ поручика Александрѣ Ивановой Зеленской, состоящее въ Торопецкомъ уѣздѣ, заключающееся въ сельцѣ Фатьевѣ, что нынѣ Александровское и деревни Степаньковой съ 24 душевыми надѣлами, и отхожей пустошѣ подъ названіемъ Большой Безъименной, со всѣмъ принадлежащимъ къ этому имѣнію движимымъ имуществомъ, постройками и скотомъ и съ землею разныхъ угодій въ количествѣ 335 дес. 799 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцы 203 дес. 799 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 132 дес., оцѣненное по выкупной ссудѣ въ 3,192 руб., а оставшаяся за надѣломъ крестьянъ земля въ 700 руб.,

а всего въ 3,892 руб., и продается на удовлетвореніе долга ея, Зеленской поручику Ивану Александрову Зеленскому по заемному письму, выданному 30. Ноября 1860 года въ суммѣ 5000 руб. съ процентами. Торгъ начнется съ 11 часовъ утра. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, до настоящей публикаціи и продажи относящіяся, во 2 отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 4299. 2

От С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Калужскаго Губернскаго Правленія и въ исполненіе указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долговъ: 1) присужденныхъ мнѣніемъ Государственнаго Совѣта, Высочайше утвержденнымъ 27 Мая 1840 года въ пользу наслѣдниковъ купца Яичникова, 32,666 руб. 83 коп. ассигн., штрафныхъ 3566 руб. ассигн., итого 36,232 руб. 83 коп., а на серебро 10,352 руб. 23¾ коп., и 2) по рѣшенію Гжадскаго Городоваго Магистрата, за неплатежъ наслѣдственнаго долга умершей Подпоручицѣ Варварѣ Ивановой Ртищевой съ процентами 24,857 руб. 14½ коп. будетъ продаваться имѣніе Гжатскаго купца Василія Иванова и почетнаго Гражданина Василія Федорова Церевитиновыхъ, состоящее Калужской губерніи, Медынскаго уѣзда, 2 стана, въ селѣ Шанскомъ заводѣ. Въ имѣніи этомъ, во владѣніи Церевитиновыхъ значится земли: а) гдѣ было верхняя писчебумажная фабрика: сѣннаго покоса 10 дес. изъ подъ еловаго лѣса лѣсосѣка съ сѣнными покосами 32 дес. 800 саж., подъ поселеніемъ, огородами, торговою площадью и садами 18 дес., подъ церковью и кладбищемъ 940 саж. выгона, гдѣ есть часть сѣнокосныхъ мѣстъ, 41 дес. 1300 саж., подъ проселочными дорогами 1950 саж., подъ рѣкою Шанею, прудомъ и половиною ручья, изъ которой часть образовалась луговою, а вмѣсто пруда, за разрывомъ плотины, образовались заливные огороды до 20 дес., всего 23. дес., итого удобной и неудобной въ окружной межѣ 126 дес. 190 саж., и въ смежной мѣстности, гдѣ была нижняя фабрика сѣннаго покоса 4 дес. 1100 саж., выгона 7 дес., въ томъ числѣ лѣса рѣдкаго еловаго и сосноваго дровянаго и частію строеваго на 6 дес. изъ подъ еловаго лѣса дровянаго лѣсосѣка (въ Колосниковѣ) 2 дес., подъ строеніемъ и огородами 2000 саж. подъ проселочными дорогами 300 саж., подъ рѣкою Шанею 1 д. 1400 саж., итого удобной и неудобной въ одной окружной межѣ 16 дес., а всего подъ обоими участками 142 д. 190 саж. Изъ этаго количества нарѣзано Священно-Церковнослужителямъ села Шанскаго завода 33 дес. 1415 саж., затѣмъ остается во владѣніи Церевитиновыхъ 105 дес. 1175 саж. На этой землѣ находятся: два владѣльческихъ каменныхъ двухъэтажныхъ флигеля, изъ коихъ въ одномъ помѣщается фосфорическое спичечное заведеніе, деревянной двухъ этажной домъ съ пристройками и два фруктовыхъ сада длиною по 148, шириною по 34 сажени, а также имѣются разнаго рода постройки арендаторовъ, изъ которыхъ должны поступить въ пользу покупщика по окончаніи сроковъ аренды: питейный домъ Дмитровскаго, строенія крестьянина Волкова и домъ мѣщанина Копырина. Имѣніе это оцѣнено въ 8402 руб. 72 коп.

Продажа назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 15. Сентября 1869 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, и торгъ начнется съ оцѣночной суммы. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи правленія.

№ 3483. 1

От С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Тверскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ: коллежскому ассесору Лютеру 850 руб., женѣ колл. секр. Варварѣ Кюсснеръ 10 т. руб., вдовѣ канцеляриста Марьѣ Мироновой 52 руб. 50 коп., крестьянину Филипу Никифорову 550 руб., кандитеру Андрею Майэру 41 руб. 25 коп., Вышневолоцкой помѣщицѣ Екатеринѣ Кустацевой 300 руб., Тверскому отдѣленію Государственнаго Банка по 28. Сентября 3452 руб. 79 коп. и С.-Петербургской Сохранной Казнѣ по 1. Октября 1868 г. 1859 руб. 15 коп. назначается въ продажу имѣніе умершаго коллежскаго регистратора Константина Семенова Федорова, состоящее Тверской губерніи Вышневолоцкаго уѣзда, при деревнѣ Бѣлой съ пустошью Слободницы, и д. Жилотковѣ, въ коемъ земли при д. Бѣлой съ пуст. Слободницы: подъ поселеніемъ 4 дес. 2300 саж., пахатной 122 д. 420 саж., покосной съ дровянымъ лѣсомъ 178 дес. 2080 саж., подъ дорогами 2 дес. 200 саж., подъ болотомъ 168 дес. 832 саж., подъ озеромъ Бѣлымъ 237 дес. 1323 саж., подъ озеромъ Коломенскимъ 39 дес. 146 саж., подъ мѣстами гористыми и каменистыми 24 дес.; итого 777 дес. 101 саж. въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 423 дес. 101 саж. и въ постоянномъ вользованіи крестьянъ 354 дес.; при д. Жилотковѣ; подъ поселеніемъ 12 дес. 980 саж., пахатной 230 дес., сѣнокосной 95 дес. 300 саж., подъ дровянымъ сосновымъ лѣсомъ 421 дес. 1781 саж., подъ песчаными пустырями вдоль рѣки Цны, песчанымъ косогоромъ 104 дес. 1900 саж., подъ дорогами 10 д., подъ бичевникомъ рѣки Цны 22 дес. 200 саж., подъ половиною рѣки Цны 22 дес. 200 саж., итого 918 дес. 561 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 330 дес. 961 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 587 дес. 2000 саж., а всего 1695 дес. 662 саж., въ томъ числѣ въ распоряженіи владѣльца 753 дес. 1062 саж., и въ пользованіи крестьянъ 941 дес. 2000 саж., къ этому имѣнію принадлежатъ слѣдующія строенія 1) при сельцѣ Залучьѣ на землѣ, принадлежащей матери Константина Федорова, Александрѣ Федоровой, деревянная мукомольная мельница на каналѣ проведенномъ изъ озера Бѣлаго въ озеро Коломенское, о 2-хъ поставахъ, крытая тесомъ, изба, сѣнной амбаръ и погребъ; строенія эти подлежатъ продажѣ на сносъ; 2) при д. Житковѣ, на землѣ Константина Федорова; домъ, устроенный изъ 2-хъ избъ, подъ одною связью, деревянный, крытый тесомъ, занимаемый почтовымъ вѣдомствомъ, о 2-хъ этажахъ, съ деревяннымъ дворомъ, крытымъ тесомъ и хлѣбный амбаръ деревянный, крытый тесомъ. Доходъ имѣнія составляетъ, оброкъ платимый крестьянами, по уставнымъ грамотамъ, а именно: д. Жилотковой съ 77 полныхъ надѣловъ по 8 руб. — 616 р. и д. Бѣлой съ 66 надѣловъ по 9 р. — 594 р., аренда, получаемая съ мельницы, по 50 р. аренда съ дома въ д. Жилотковой по 50 руб. если же произрастающій лѣсъ, подъ коимъ состоитъ земли 339 дес. 961 саж., продать на срубъ, то каждая десятина можетъ принести единожды чистаго дохода 4 р., каковая сумма составляетъ стоимость и всей десятины, т. е. земли съ лѣсомъ: почему описанное имѣніе заключающееся въ землѣ, отданной въ надѣлъ крестьянамъ, оцѣнено по выкупной слудѣ, причитающейся по числу полныхъ 143 душевыхъ надѣловъ, въ 17,160 р., остальное же имѣніе съ строеніемъ находящимся на землѣ Федорова при деревнѣ Жилотковой въ 1857 руб. и строеніе находящееся на землѣ Александры Федоровой, при с. Залучьѣ въ 150 руб.; а все вообще имѣніе оцѣнено въ 19,167 руб.

Продажа назначена въ присутствіи сего правленія на 17. Сентября 1869 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до сей продажи относящіяся, въ канцеляріи правленія.

№. 3611. 1

От С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Тверскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ: 1) Придворному камердинеру Алексѣю Жихареву, по заемному письму остальныхъ 672 руб., 2) купцу Андрею Дехтереву, по роспискѣ 450 руб., 3) дочери вахтера Евдокіи Семенокъ по заемному письму 600 руб. и неустоечной записи 300 руб., 4) Надворному Совѣтнику Андрею Амброжевичу по заемному письму 800 руб., 5) булочному мастеру Михаилу Иванову по счету 28 руб. 50 коп., 6) Поручику Александру Глушаковскому по роспискѣ 50 руб., 7) купцу Роману Смирнову по книжкѣ 26 руб. 76 коп., 8) Штабсъ-Капитану Коновалову по заемному письму 2500 руб., 9) кухмистершѣ Ефиміи Завитаевой, по счету, остальныхъ 100 руб., 10) мѣдно-бронзовому мастеру Ивану Терентьеву за работу 28 руб., 11) дочери Титулярнаго Совѣтника Аннѣ Бобылевой 650 р. 39 коп., 12) крестьянину Севастьянову по роспискѣ 58 руб., 13) женѣ купеческаго бухгалтера Ловизѣ Энротъ, по заемному письму осталныхъ 100 руб., 15) рядовымъ: Молчанову 26 руб., Целикову 10 руб. и Матвѣю Борисову по роспискѣ 25 руб., 16) мѣщанину Михаилу Родимцеву по векселю 150 руб., 17) по отношенію 2-го Департамента СПб. Гражданской Палаты гербовыхъ пошлинъ 5 руб., 18) по отношенію 1-го Департамента той же Палаты 7284 руб. 3 коп., для обезпеченія иска мѣщанина Андрея Дундукова, 19) дочери Титулярнаго Совѣтника Аннѣ Бобылевой по роспискѣ 2800 руб. и 20) недоимки 6 руб. 13 коп. и за написаніе описей 40 коп., назначено во вторичную продажу имѣніе Ржевскихъ помѣщиковъ Николая и Евграфа Сеславиныхъ, состоящее Тверской губерніи Ржевскаго уѣзда въ сельцѣ Авдоткинѣ и дер. Коротинѣ, въ коемъ состоитъ: земли усадебной 11 дес. 1078 саж., пахатной 148 дес., сѣнокосной 136 дес., неудобной 1 дес., 214 саж., итого 296 дес. 1292 саж; изъ этого количества отведено по уставной грамотѣ, въ пользованіе крестьянъ 157 дес. 1292 саж., за тѣмъ остается въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 139 дес. Вся описанная земля состоитъ въ однѣхъ окружныхъ межахъ. Строенія: домъ деревянный, одно-этажный, крытый тесомъ, о семи комнатахъ, постоялый дворъ и другія разнаго рода хозяйственныя строенія, оцѣненныя въ 425 руб. а также скотъ: 14 коровъ, 1 быкъ, 5 телокъ оцѣненные въ 172 руб. и хлѣбъ: ржи 10 четв., овса 6 четв., сѣна 500 пуд. оцѣнены въ 115 руб. 60 коп. Все вообще описанное недвижимое и движимое имѣніе оцѣнено по 10-ти лѣтней сложности дохода (за исключеніемъ выкупной суммы 5866 р. 68½ к.) въ 2096 руб.

Продажа назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 18. Сентября 1869 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, причемъ на основаніи 2090 ст. X т. ч. II предъявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ послѣдніе и окончательные. Желающіе могутъ разсматривать бумаги до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія.

Іюня 23 дня 1869 года. № 3973. 1

От С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Смоленскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ по заемнымъ письмамъ 1) вдовѣ Титулярнаго Совѣтника Юліи Редингъ 1950 руб. 2) помѣщику Остолопову 1200 руб. 3) Коллежскому Секретарю Михаилу Ефимову 6000 руб. 4) Смотрителю Почтоваго дома Ивану Абатуреу 400 руб. 5) дворянину Ивану Марциновскому за передѣлку винокуренныхъ заводовъ 1335 р. 73¾ коп. 6) сапожному мастеру Фридриху Вольериху по заемному письму 10000 руб. 7) купцу Роману Черинкову по роспискѣ 1466 р. 40 коп. 8) Губернскому Секретарю Дмитрію Бедрицкому прогестей и волокитъ 156 р. 6 к. 9) по отношенію Мстиславской Городской Думы за купленный городской лѣсъ 295 руб. 20 коп. 10) купцу Давыду Эйдельману по рѣшенію Третейскаго Суда 46300 руб. съ % 11) ему же Эйдельману по мировой сдѣлкѣ 10000 руб., ему же Эйдельману по двумъ заемнымъ письмамъ, за уплатою остальныхъ 13705 руб. 12) купцу Ицкѣ Зеликину по двумъ обязательствамъ 13500 руб. за уплатою 3541 руб. 30 коп., 13) домашнему учителю Федору Попову, по заемному письму 2000 руб. и 14) казеннаго взысканія 26922 руб. 46 коп. назначено во вторичную продажу имѣніе Графа Михаила Львова Салтыкова, состоящее Смоленской губерніи Краснинскаго уѣзда, 3 стана въ Фольваркѣ Суховилахъ, въ коемъ состоитъ земли: усадебной 2 дес. пахатной 105 дес., сѣнокосныхъ луговъ 9 дес., подъ кустарниками и заростами 224 дес. подъ рѣчкою, и дорогами и неудобной 10 дес., а всего 350 дес., означенныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ, кромѣ того строенія: двѣ избы съ пристройкою между ними сѣней, овинъ, сарай, скотный дворъ, два амбара и мукомольная мельница на рѣкѣ Дупинѣ. Съ описаннаго имѣнія нынѣ получается дохода чрезъ отдачу въ наемъ мельницы и всей вообще земли, за исключеніемъ расходовъ, 250 руб., а потому по 10 лѣтней сложности этого дохода оцѣнено въ 2500 руб.

Продажа сія назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 18. Сентября 1869 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія.

№ 4033. 1

Іюня 23 дня 1869 года.

За Вице-Губернатора,
старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь Р. ф. Вильмъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Der Sonnenstich.

(Schluß.)

Da das menschliche Blut durchschnittlich im normalen Zustande 31 Gr. Wärme besitzt und diese Temperatur desselben nur in den lebensgefährlichsten Krankheiten und kurz vor dem Tode um einige Grade höher steigt, so ist leicht erklärlich und verständlich, daß bei einer Hitze von 32 bis 40 Gr. die Sonnenstrahlen, wenn sie den Menschen nur auf einige oder auf längere Zeit direct und besonders den Schädel treffen, Entzündungen erregen und höchst verderblich auf den menschlichen Körper wirken müssen. Im Schatten sich bewegend oder aufhaltend, kann man im nördlichen Europa schon deßhalb niemals, auch in den heißesten Tagen, dem Sonnenstich unterliegen, weil hier das Thermometer im Schatten niemals 30 Gr. Wärme erreicht, noch weniger übersteigt. Je dünner der Schädel, je blutreicher das Gehirn und seine Häute, je reizbarer und sensibler, je lebhafter und empfänglicher und je weniger zähe (torpide) und dickhäutig und je weniger Widerstand, den Kräften nach, ein Individuum, welches den Sonnenstrahlen von 32 bis 40 Gr. mehr oder weniger lange ausgesetzt wird, je jünger also auch mit einem Worte das Kind ist, um so rascher und entschiedener wird sich die Hirnentzündung durch Sonnenstich, die entweder binnen 12 bis 36 Stunden tödtet oder in eine typhusähnliche Krankheit übergeht, entwickeln und ausbilden. Die Krankheit beginnt mit Erschlaffung des Körpers, Hinfälligkeit, Schwächegefühl, Unfähigkeit aufrecht zu bleiben, mit schwachem, trübem Gesicht und Dunkelwerden vor den Augen, Funken- und Doppelsehen, Ohrensausen und Schwerhörigkeit und geht über in Phantasiren, Bilder vor den Augen, Irrereden, Delirium, Verstandesverwirrung, Augenverdrehung, Convulsionen, Durst, Brechen, Würgen, mit glanzvollen und gebrochenen, schielenden, sich verkehrenden Augen und endigt in Betäubung, Bewußtlosigkeit, dann zuletzt, nach vollendeter Gehirnlähmung, welche durch Ausschwitzung im Gehirn entstanden, sich durch Bewußtlosigkeit und Lähmungen charakterisirt, durch Röcheln, das die nun folgende Lähmung der Lungen anzeigt, die als letzte Todesursache erscheint, während der Keim und Sitz des Todes, der binnen 1 bis 3 Tagen zu erfolgen pflegt, vom Anfang an im entzündeten Gehirn zu suchen war. Bei weniger heftiger, aber andauernder Einwirkung der Sonnenhitze auf den Schädel und auf den Körper entsteht eine mehr chronische, mildere und länger dauernde Form der Krankheit, wobei die erwähnten Symptome nur einzeln, langsamer und weniger heftig auftreten, die daher länger dauert, außerdem mit Blasen, Friesel, Nesseln, auch mit Diarrhöe verbunden ist und zuweilen der Genesung zugeführt, dafür aber bei andauernd herrschender Hitze eine fast epidemische Ausbreitung gewinnt. Wie bei andauernder heftiger Kälte, der der Mensch nicht zu begegnen und sich derselben nicht zu entziehen weiß, die Bedingungen der Ernährung und der Blutbereitung gestört und beeinträchtigt werden und durch Blutverderbniß eine Typhuskrankheit herbeigeführt wird, die der Frosttyphus heißt, ebenso entsteht in derselben Weise durch Darniederliegen der Ernährung und durch Störung normaler Blutbereitung in Folge der Einwirkung excessiver Sonnenhitze auf den Menschen eine typhusähnliche Krankheit, die man Sonnentyphus nennen könnte.

Die allgemein schädliche Einwirkung der andauernden Sonnenhitze wird besonders bei Säuglingen und kleinen Kindern in ausgebreiteter Weise hervortreten, wenn man dieselben den Sonnenstrahlen längere Zeit aussetzt, sie in zu schwere Betten und Kleidung steckt und die Zimmer nicht durch starkes Sprengen mehrmals des Tages mit kaltem Wasser und durch Lufterneuerung Abends, Nachts und Morgens und durch Verhängen der Fenster kühl zu erhalten versteht. Die Kinder leiden alsdann, abgesehen von den Symptomen der Blutüberfüllung und Entzündung des Gehirns (dem Sonnenstich) an Magen- und Darmkatarrh, an Ausbrechen des Genossenen, Widerwillen gegen Speisen, an chronischer Diarrhöe, Abmagerung, Siechthum, Zuckungen und erliegen dieser Krankheit unter Krämpfen. Der Zustand hat viel Aehnlichkeit mit der Magenerweichung, mit der Cholera der Kinder, mit Typhus und wird häufig als solche und auch als noch andere Krankheit angesehen. Selbst ärztlicherseits wurden diese Zustände, denen viele Kinder in letzter Zeit erlagen, als allein von der schlechten Qualität der Kuhmilch herrührend bezeichnet, während die Kühe bei guter Fütterung im kühlen Stalle durchaus gesund waren und bleiben und ihre Milch, abgesehen von deren Verdünnung durch Wasser, der sie überall bei uns so sehr unterworfen ist, nur in Folge der Hitze schneller säuert und gerinnt und vor dieser Umwandlung von den Kindern ohne Nachtheil genossen worden wäre, wenn nicht durch die andauernde Einwirkung der Hitze das Kind an Ueberfüllung des Blutes (Hyperämie), des Gehirns des Magens und des Darms und in Folge dessen an gestörter Verdauung und Ernährung litte und der daraus hervorgehenden Blutdyskrasie und Krämpfen erliegen müßte.

Die Behandlung des Sonnenstiches und des Sonnentyphus muß vor allen Dingen zuerst und zunächst eine vorbeugende, verhütende (prophylaktische) sein, um die Sonnenstrahlen vom menschlichen Körper abzuhalten und deren Einwirkung zu paralysiren, zu verhüten. Auch wo der Schädel durch Bedeckung geschützt wird, entstehen durch Einwirkung der hochgradigen Sonnenstrahlen auf das Gesicht, auf die Nase, die Ohren und den Nacken und auf alle Theile, die denselben unbeschützt ausgesetzt sind, tief gehende, das Zellgewebe mit ergreifende (phlegmonöse) rosenartige Entzündungen, welche wie solche verlaufen und abblättern und mehr oder weniger fieberhaft, mit und ohne Gehirnreizung auftreten.

Noch weit gefährlicher und unheilbringender ist die Einwirkung excessiver Sonnenhitze auf den ganzen menschlichen Körper auch bei bedecktem Schädel, wenn dieselbe bei anstrengenden Märschen andauernd einwirkt, während der Körper dabei in erschöpfender Thätigkeit und Anstrengung bleibt, schwere Lasten tragen muß, durch Einschnüren des Rockkragens und der Halsbinde dabei die Jugular oder Halsdrossel vorn eingeschnürt und das Blut mit Gewalt im Kopfe angehäuft wird; wenn der Mensch durch Durst und Nahrungsmittel verschmachtet, Lungen und Herz mit Blut ebenfalls überfüllt werden, die Mannschaften in staubigen Wegen und Chausséen in geschlossenen Reihen und der Hintermann in die Fußstapfen seines Vordermannes treten muß und dadurch jeder des andern Hitze und Ausdünstung noch in sich aufnehmen und jeder des anderen und der Gesammtheit wirbelnden Staub noch mit einathmen und verschlucken muß, den Mannschaften aber weder die entsprechende Rast, noch der so nöthige, die Kräfte herstellende und den ganzen Menschen wieder aufrichtende, die Blutüberfüllung vertreibende Trunk frischen Wassers dem sinkenden und sterbenden Menschen aus Unkenntniß und unheilvollsten Mißverstehen versagt wird. So sind in mancher Armee nicht selten, sowohl bei einfachen Märschen, wie bei Manövern, bei solchen Anstrengungen in excessiver Hitze und Staub durch Mangel an erfrischendem Trunk und Versagen der der Mannschaft nöthigen Erholung mehr oder weniger zahlreiche Opfer gefallen. Es macht einen peinlichen Eindruck, wenn gegebene Befehle sehr unzweckmäßige, oder dem Zwecke widersprechende Folgen haben. Denn es ist nichts zweckwidriger, als daß der Krieger dem Tode zugeführt werde, ohne den Feind gesehen zu haben. Die Soldaten sollten bei Parforcemärschen in der excessiven Hitze und in Staub einzeln, außer Reihe und Glied und mit aufgeknöpften Rockkragen, womöglich noch grüne Baumäste als Schirm tragend, wie die Armee, die dem Könige Macbeth die Niederlage bereitete, marschiren, vor allem frisches Wasser mit sich führend, was bei allen solchen Märschen, noch nothwendiger für den Augenblick als Proviant, ihnen in Kühlfässern nachgefahren werden müßte.

Die ärztliche Behandlung des Sonnenstichs, wie des Sonnentyphus besteht hauptsächlich in ergiebiger innerer und äußerer Anwendung der Kälte, also fortgesetzte Applicirung des Eises auf den Kopf und der Eispillen innerlich, nasse Umschläge über Bauch und Brust, Eintauchen in kaltes Wasser, kalte Begießungen und Sturzbäder bei Exsudationen und Lähmungen des Gehirns. Die durch chronische Einwirkung der Sonnenhitze entstandene Diarrhöe wird ebensogut durch Eismassen und Eispillen mit halbstündlich wiederholten nassen Umschlägen über Leib und Brust geheilt, wie die Italiener, die in ihren heißen Monaten ohne Diätfehler entstehende Diarrhöe mit bestem Erfolg mit Sorbetto und Granito behandeln und curiren. Dr. D.

(Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben.)

Дозволено цензурою Рига, 25. Іюля 1869.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von meiner Reise zurückgekehrt vom 23. Juli c. wieder die Führung meiner Geschäfte selbst übernommen habe und in meinem bisherigen Büreau in den Morgenstunden bis 11 Uhr und Nachmittags von $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ Uhr zu sprechen bin.

Advocat **Wold. Bienemann**,
gr. Sandstraße Nr. 33. 1

Von der 2. Livländischen Bezirks-Accise-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß ihr Verwaltungslocal sich vom 1. August c. ab im Hause des Herrn Schlossermeisters **Minuth** in der St. Petersburger Vorstadt, Kirchen- und Ritterstraßen-Ecke befinden wird.
Riga, den 24. Juli 1869. Nr. 527.

Tahs pee Ruzkas muischas (Walmeeras kreisē) klausischanas semmes peederrigas semneeku mahjas teek pahrdohtas, un warr tee, kas schahs mahjas pirkt gribbetu, pee Ruzkas muischas waldischanas jeb pee draudseskunga Fauna-muischâ (pee Walmeeras) peemeldetees. 3

Die zum Gehorchslande des Gutes **Würzemberg** gehörigen **Landstellen** sollen **verkauft** werden und haben etwaige Kaufliebhaber die Verkaufsbedingungen bei der örtlichen Gutsverwaltung oder dem Herrn Kirchspielsrichter **v. Keußler** in Sternhof einzusehen.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Superphosphat,

höchste Qualität, enthaltend 18 bis 20% lösliche Phosphorsäure, halten auf Lager

Mau & Co.,
Sünderstraße Nr. 2. 3.

Angekommene Fremde.

Den 25. Juli 1869.

Stadt London. Hr. Gomar, Hr. Kaufmann Poland von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Dannenberg von Reval; Hr. Kaufmann Meins von Mitau; Hr. Kaufmann Eggert von Wilna; Hr. Gutsbesitzer Lindwardt nebst Sohn, Fräul. Siegris aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Pander, Hr. Pastor Schilling aus Livland; Hr. Major Suchowitsch von St. Petersburg.

Hotel garni. Hr. Kaufmann Alexandrow von Dünaburg; Hr. Kaufmann Masing von Hapsal.

Hotel Bellevue. Se. Durchl. Fürst Turkestanoff nebst Dienerschaft von Kemmern; Hr. v. Stein, Hr. Particulier Krauschmann, Hr. Staube aus Livland; Hr. Graf Haunaus, HH. See.-Lieut. v. Ekesparre 1. und 2. von St. Petersburg; HH. v. Ekesparre 1. und 2. von Dünamünde; Hr. wirkl. Staatsrath v. Wilcken nebst Familie von Libau.

Meinhardts Hotel. Hr. Landmann Erich nebst Familie von Aalborg; Hr. Kaufmann Cropp von Moskau.

Frankfurt a. M. Hr. Ingenieur Alexandrow von Minsk; Hr. Astrom nebst Sohn von Berlin; Hr. v. Reibnitz von Dünaburg; Hr. Capitain Lessino von Warschau; Hr. Capitain Bucharow von Odessa; Hr. Oekonom Steinberg nebst Familie aus dem Innern des Reichs; Hr. Staatsrath Beßler nebst Gemahlin von Kemmern.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rig. Passbüreau abzuliefern.

B.-B. der zum Gute Kokenkau verzeichneten Anna Baumgart d. d. 31. März 1869 Nr. 3287, giltig bis zum 18. März 1870.

B.-B. der zu Wenden verzeichneten Hedwig Bohl, geb. Jaeger d. d. 27. August 1868 Nr. 10,193, giltig bis zum 1. August 1869.

Das Paßbüreau-Billet des zum Gute Allasch verzeichneten Jacob Ahwot d. d. 28. Juni 1869 Nr. 8610, giltig bis zum 1. Januar 1870.

Hierbei folgt das Patent der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 94.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.